

Trümpfe haben gestochen

Mit dem Motto «Musik ist Trumpf» lud die Musikgesellschaft Aadorf am vergangenen Samstag zu ihrem Unterhaltungsabend ein. Das Programm vermochte zu überzeugen, es haben quasi alle ausgespielten Trümpfe gestochen.

Aadorf – Mit der Jugendband «dynamic» eröffnete bereits zum wiederholten Male die Nachwuchsformation der Musikgesellschaft Aadorf den Unterhaltungsabend. Dieses Ensemble ist seit der Gründung vor etwas mehr als vier Jahren stetig gewachsen, sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht. Das musikalische Repertoire trifft dabei den Zeitgeist der jugendlichen Mitglieder, dominierten doch moderne, von diversen Hitparaden geprägte Songs das Programm.

Gesangliche Unterstützung

Mit einer musikalisch breiten Palette wartete dann die Musikgesellschaft Aadorf, die ebenso wie die Jugendband vom dynamisch, aber doch ruhig wirkenden Dirigenten Marco Frischknecht geleitet wird, in ihrem konzertanten Auftritt auf. Nationale und internationale Märsche, Polkas,

solistische Einlagen, unter anderem ein rassiges Posaunensolo von Carolina Buess, aktuelle Hits und altbekannte Schlager wechselten sich munter ab. Einzelne Personen aus Publikum wurden vom Moderator Roman Engeler, der diese Tätigkeit seit nunmehr 25 Jahren ausübt, mehr oder weniger freiwillig aufgefordert, bekannte Titel gesanglich zu unterstützen.

Verdiente Ehrung

Kurt Hohl ist nicht nur das älteste Mitglied des Vereins, er durfte im Rahmen des Unterhaltungsabend auch die verdiente Ehrung von für seine 60-jährige musikalische Laufbahn entgegennehmen. Bruno Zingg, extra angereistes Vorstandsmitglied des kantonalen Musikverbands, rechnete vor, das Kurt Hohl in den vergangenen 60 Jahren wohl gegen 13 Jahre Konzerte, Proben, Üben und Pflege der



Die Jugendband «dynamic» und die Musikgesellschaft Aadorf sorgten für tolle Unterhaltung und gute Stimmung.

Kameradschaft zusammengezählt, für die Musik aufgewendet haben dürfte.

Humoristische Darbietungen

Mit Regula Sigg und Patricia Räss engagierte die Musikgesellschaft Aa-

dorf als zusätzliche Auflockerung zwei Schauspielerinnen, die gekonnt einige Sketches zum Besten gaben und dabei dem Publikum manchen Lacher und vor allem viel Applaus abgewinnen konnten.

Mit einer Nietenverlosung, bei der männlich auf den Gewinn des schmucken, mit Lederkomponenten ausgestaffierten «Retro»-Fahrrads hoffte, das letztlich in der Person von Renate Flückiger eine glückliche Gewinnerin fand, gingen die Aktivitäten im grossen Saal des Aadorfer Gemeinde- und Kulturzentrums zu Ende. Anschliessend verlagerte sich das Geschehen in die «Happy-Bar», deren Besucher wohl erst am folgenden Tag am eigenen Leibe erfahren mussten, dass die ohnehin schon kurze Nacht wegen der Zeitumstellung sich zusätzlich um eine Stunde reduzierte.